

PRESSETEXT Zuckergoscherl

Süß, bissig, schlagfertig – die preisgekrönte Wiener Kabarettistin serviert im neuesten Wurf Pointen wie Punschkrapferl.

Macht Zucker depat? Und wenn nicht, wie erklärt man sich dann den IQ Durchschnitt der Menschheit? Warum belohnt man sich mit einem Keks und nicht mit einer Kohlsprosse? Und warum ist „Zucker-Fee“ ein Kosewort, „Ahornsirup-Elfe“ aber nicht.

Nadja Maleh isst gern Zucker. Und an guten Tagen ist sie sogar Zucker. Nämlich süß. In jedem Fall ein Zuckergoscherl! Und sie weiß: in Zuckerlpapier eingewickelt schaut alles zuckersüß aus: Bonbons, bittere Pillen, Ziegenbemmerl – die Verpackung macht's aus! Süße Verlockung oder Mogelpackung? Knackige Weintraube oder vertrocknete Rosine – klüger ist man immer erst nach dem Auspacken.

Die Presse schreibt:

„Kollege Peter Klien findet klare Worte: "Kluge Gedanken treffen sich mit hemmungsloser Blödelei – das Zuckergoscherl schenkt seinem begeisterten Publikum einen köstlichen Abend.“

"Zuckergoscherl präsentiert sich pointiert, präzise und unberechenbar – ein Abend, der süß beginnt und mit nachhaltiger Schärfe endet.“

„Zuckergoscherl von Nadja Maleh ist eine Show, die man sich immer, mit jeder erdenklichen Begleitung und in jeder Lebenslage einfach anschauen und herzhaft genießen kann. Fast wie Nutella – nur eben besser für die Figur. Es ist fast ein kleiner Kurzurlaub aus dem Alltag, aus dem man beschwingt und mit positiver Energie wieder auf die Straße tritt. Zucker macht eben auch klug, fröhlich und energiegeladen.“